

4. März 2002

A 1 wird nun im Abschnitt Melk – Zelking saniert und ausgebaut

LH Pröll: Starre Mitteltrennung hat sich voll bewährt

Die weitere Generalsanierung und der dreispurige Ausbau der Westautobahn inklusive Pannestreifen werden auch heuer mit Nachdruck fortgesetzt: Der nächste Abschnitt, der nun in Angriff genommen wird, ist Melk – Zelking, und zwar in Fahrtrichtung Wien. Die Rodungsarbeiten für den rund zehn Kilometer langen Abschnitt sind bereits angelaufen und sollen bis Ostern abgeschlossen sein. In Fahrtrichtung Salzburg wurde dieser Abschnitt bereits im Vorjahr ausgebaut.

Bevor die eigentlichen Bauarbeiten beginnen, werden nach Ostern zunächst die Baustellenmarkierung hergestellt, die Leitschienen demontiert und die Mittelstreifenüberfahrten errichtet. Ab Mitte April wird auch eine starre Mitteltrennung im Baustellenbereich aufgestellt. „Eine Maßnahme, die bei Autobahnbaustellen in Niederösterreich bereits Standard ist und sich bestens bewährt hat“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. „Durch die starre Mitteltrennung und weitere Zusatzmaßnahmen (z.B. Radarboxen) konnten, wie Untersuchungen zeigen, das Geschwindigkeitsniveau gesenkt und die Zahl der Unfälle im Baustellenbereich wesentlich reduziert werden.“ Zudem wird der Gegenverkehrsbereich, so bald es möglich ist, laufend verkürzt.

Im Zuge der Arbeiten auf diesem Abschnitt werden auch 14 Brücken saniert und verbreitert sowie im Bereich Melk – Winden Süd/Schattenbrunn hochabsorbierende Lärmschutzwände und ein Schwerpunktparkplatz Schallaburg bei Kilometer 76,5 errichtet. Die Auf- und Ausfahrt Melk wird ab Mitte April für ca. zwei Monate gesperrt, die Umleitung erfolgt über Pöchlarn bzw. Loosdorf. Die Ausfahrt Melk in Fahrtrichtung Salzburg bleibt offen. Außerdem wird der gesamte Betonaufbruch (insgesamt rund 17.500 Kubikmeter) nach dem Recyclingverfahren wiederverwertet und somit ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Die Bauarbeiten sollen bis Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Kosten für die Generalsanierung und den dreispurigen Ausbau dieses Abschnittes belaufen sich auf knapp 16 Millionen Euro.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at